

LEHRERHANDREICHUNG

DEUTSCHE PRODUKTE

Einstieg ins Thema: Marken und Unternehmen wie Haribo oder Volkswagen sind in vielen Ländern der Welt bekannt. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie bereits einiges zum Thema wissen.

Material: Tafel und bunte Kreide/Stifte, rote und grüne Karten für Schülerpaare, Beamer für Lösungen

Arbeitsblätter:

AB 1.1 Wer produziert was?

AB 1.2 Typisch deutsch?

AB 1.3 Exportschlager



AB 1.1 Wer produziert was?

Die Schülerinnen und Schüler bringen deutsche Produkte mit, die sie aus ihrem Alltag kennen, zum Beispiel eine Schachtel Aspirin oder eine Tüte Haribo. Es kann auch ein Bild oder eine Werbeanzeige sein. Jeder zeigt sein Produkt und stellt es kurz vor. Die Lehrkraft sammelt die Produktnamen bunt gemischt an der Tafel.

Die Schülerinnen und Schüler überlegen gemeinsam, welche der Produkte an der Tafel zur selben Branche gehören. Ihre Ergebnisse tragen sie in AB 1.1 ein.



AB 1.2 Typisch deutsch?

Beamern Sie das AB 1.2 an die Wand. Teilen Sie pro Schülerpaar eine grüne (deutsch) und eine rote Karte (nicht deutsch) aus. Die Paare einigen sich auf die Antwort(en). Mithilfe der Karten geben die Lernenden ihr Meinungsbild ab: Wer glaubt, dass es sich um eine deutsche Marke handelt, hält die grüne Karte hoch. Wer glaubt, dass die Marke aus einem anderen Land kommt, nimmt die rote Karte. Anschließend Auflösung mit dem Lösungsblatt.



AB 1.3 Exportschlager

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler zunächst spekulieren, bis die drei wichtigsten Branchen (Automobil, Maschinenbau, Chemie) benannt sind.

Tipp: Mit Bewegung – um die Klasse zu aktivieren, können Sie diesen drei Branchen verschiedene Ecken im Klassenzimmer zuordnen. Fordern Sie die Schülerinnen und Schüler auf, sich in die Ecke der Branche zu stellen, die ihrer Meinung nach die meisten Güter exportiert. Anschließend zeigen Sie die Lösung und besprechen Sie weiterführende Fragen: Welches sind die wichtigsten Exportgüter im eigenen Land? Zu welchen Branchen gehören sie?

SCHWERPUNKTREGIONEN

In dieser Aufgabe erfahren die Schülerinnen und Schüler, wo sich die wirtschaftlichen Zentren in Deutschland befinden. Dabei wird auch ihr geografisches Grundwissen über Deutschland aktiviert.

Material: Landkarte von Deutschland, Beamer

Arbeitsblätter:

AB 1.4 Firmenstandorte

AB 1.5 Entwicklung von Wirtschaftszentren

AB 1.4 Firmenstandorte

Die Schülerinnen und Schüler zeichnen in Partnerarbeit die Standorte der Unternehmen in die Landkarte auf AB 1.4 ein.



Tipp: Zur Unterstützung eine Deutschlandkarte mit Bundesländern einsetzen.

Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und die Standorte (Lösungsblatt zu AB 1.4) gezeigt.

AB 1.5 Entwicklung von Wirtschaftszentren

Mit dem Beamer AB 1.5 an die Wand projizieren. In dieser Aufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sich aktuell ein großer Teil der Unternehmen im Westen und Südwesten des Landes befindet, in sogenannten „Schwerpunktregionen“. Gemeinsam überlegen und diskutieren sie, wieso das so ist. Als Erklärung den Text im Lösungsblatt dazu lesen lassen.

Die Lernenden erfahren hier, wie die wirtschaftliche Topografie Deutschlands historisch entstanden ist. Am Ende kann im Plenum die wirtschaftliche Topografie des eigenen Landes verglichen werden.



MADE IN GERMANY

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit der Entwicklung von Innovationen und Erfindungen aus Deutschland.

Material: Wörterbücher

Arbeitsblätter:

AB 1.6 Vom Makel zum Markenzeichen

AB 1.7 Erfindungen und Erfinder

AB 1.8 Wie heißen diese Erfindungen?

Vorbereitung:

AB 1.6 Pro Schülerpaar 1x kopieren und in der Mitte durchschneiden.

AB 1.7 Mehrfach kopieren (am besten als Farbkopie). Die Bilder mit den dazugehörigen Beschreibungen ausschneiden, sodass ein Abschnitt immer jeweils ein Bild und den dazu passenden Text enthält.

AB 1.8 Für alle Schülerinnen und Schüler kopieren.



AB 1.6 Vom Makel zum Markenzeichen

Als Einstieg „Made in Germany“ an die Tafel schreiben und fragen, was die Schülerinnen und Schüler mit diesem Begriff verbinden.



Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zu zweit. Pro Paar erhält ein Schüler Teil 1, der andere Teil 2 des Textes. Zunächst liest jeder Schüler still seinen Textteil. Dabei dürfen Wörterbücher benutzt werden.

Danach erzählen sich immer zwei Schüler gegenseitig den Inhalt ihrer Texte. Der Partner darf Fragen stellen, wenn er etwas nicht verstanden hat. Teil 1 beginnt.

Im Anschluss können Sie die Schülerinnen und Schüler auf weitere Herkunftsländer aufmerksam machen: Made in China, Made in Taiwan, Made in France und so weiter – was verbinden die Lernenden spontan damit? Gibt es auch hier Entwicklungen? Welche Bedeutung hat die Herkunft eines Produktes im Zeitalter der Globalisierung? Regen Sie eine Diskussion an.



AB 1.7 Erfindungen und Erfinder

Die Schülerinnen und Schüler bilden neue Paare und setzen sich Rücken an Rücken zusammen.

Jeder Schüler erhält eine Karte mit einer Erfindung und der dazu passenden Erklärung.



Achten Sie darauf, dass nie ein Schülerpaar die gleiche Erfindung bekommt.

Achtung: Die Schüler dürfen sich ihre Karten nicht zeigen!

Abwechselnd erklärt einer dem anderen, was er auf seinem Bild sieht, ohne die Erfindung beim Namen zu nennen und ohne die Beschreibung abzulesen. Beispiel: „Es ist sehr groß, es fliegt in der Luft, es sieht aus wie eine Zigarre“. Der andere Schüler muss raten, um welche Erfindung es sich handelt (Zeppelin). Je nach Lernstärke und verfügbarer Zeit können die Schülerinnen und Schüler auch mehrere Karten bekommen.

Eine Diskussion anregen: Kennt ihr noch andere Erfindungen oder Erfinder? Welche Beispiele kennt ihr aus eurem Land? Oder aus anderen Ländern? Welche Erfindung haltet ihr für die wichtigste? Warum?



AB 1.8 Wie heißen diese Erfindungen?

Die Schülerinnen und Schüler sichern in Einzelarbeit ihr Wissen aus der vorhergehenden Aufgabe, indem sie den Fragen die korrekten Erfindungen zuordnen. Diese Übung eignet sich auch als Hausaufgabe.

BERÜHMTE UNTERNEHMERINNEN

Nicht immer waren es Männer, die eine innovative Idee hatten und erfolgreich ein eigenes Unternehmen aufbauten. Auch Frauen haben Unternehmensgeschichte geschrieben. In diesem Kapitel werden daher einige der bedeutendsten Unternehmerinnen aus Deutschland und Österreich vorgestellt.

Material: Wörterbücher

Arbeitsblätter:

AB 1.9 Wer ist wer?

AB 1.10 Biografien

Vorbereitung:

AB 1.9 Pro Gruppe 1x kopieren. Lösungsblatt zu AB 1.9 1x pro Gruppe kopieren.

Die einzelnen Kästchen des Lösungsblattes auseinanderschneiden und mischen.

AB 1.10 In ausreichender Zahl kopieren, sodass zu jeder Person eine Arbeitsgruppe entsteht.

AB 1.9 Wer ist wer?

Bilden Sie Arbeitsgruppen. Jede Gruppe bekommt das AB 1.9.

Hier geht es darum, die Lücken zu den biografischen Informationen verschiedener Unternehmerinnen aus Deutschland und Österreich zu schließen. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, die Daten oder Bilder so zusammenzufügen, dass die gesuchten Persönlichkeiten sichtbar werden.



Sie zerschneiden für jede Arbeitsgruppe das Lösungsblatt zu AB 1.9 und legen die einzelnen Teile gut gemischt auf den Gruppentisch. Die Gruppen versuchen nun, die Karten richtig auf das Raster zu legen.

Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen: Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Lösungen vor. Danach können Sie das Lösungsblatt noch einmal für alle an die Wand projizieren. Nach Bearbeitung von AB 1.10 die Ergebnisse von 1.9 überprüfen und korrigieren.

Diese Aufgabe ist ein Ratespiel. Es geht also nicht darum, alles zu wissen. Die meisten Schüler werden die gesuchten Persönlichkeiten noch nicht kennen. Mithilfe einiger Indizien können sie jedoch einiges erraten und kombinieren (zum Beispiel Puppenmutter – Bild einer Mutter, Alter der Personen etc). Möglicherweise hat jemand auch schon einmal von Steiff-Tieren gehört oder kennt das Mode-Label Jil Sander.

Alternativ können die Schülerinnen und Schüler auch zuerst AB 1.10 bearbeiten und anschließend AB 1.9.

AB 1.10 Biografien

Die Gruppen werden neu gemischt. Jede Gruppe beschäftigt sich in der folgenden Aufgabe näher mit einer Unternehmerin.



Sie zerschneiden für jede Gruppe das Kurzporträt (AB 1.10) einer Unternehmerin und legen die Textteile gut gemischt auf den Gruppentisch. Die Schülerinnen und Schüler lesen die Abschnitte und versuchen gemeinsam, die Textteile in der richtigen Reihenfolge zusammenzulegen. Dabei dürfen sie ein Wörterbuch benutzen. Wenn eine Gruppe glaubt, fertig zu sein, erhält sie den zusammenhängenden Text (Lösungsblatt zu AB 1.10). Die Gruppe prüft selbst ihr Ergebnis. Mit ihrem neuen Wissen können die Schülerinnen und Schüler anschließend ihre Ergebnisse zu AB 1.9 noch einmal überprüfen und korrigieren.

Regen Sie zu einer kurzen Diskussion an: Kennt ihr andere Frauen, die erfolgreiche Unternehmerinnen sind oder waren? Auch aus anderen Ländern? In Deutschland werden heute rund 30% der Unternehmen von Frauen gegründet.

WAS WEISS ICH?

Spielerische Wissensüberprüfung und Wiederholung von Basisvokabular am Ende eines jeden Moduls.

Material: Wörterbücher

Arbeitsblätter:

AB 1.11 Quiz

AB 1.12 Meine Wörter

W 1 Wortschatz



AB 1.11 Quiz

Die Schülerinnen und Schüler beantworten eine Auswahl von Quizfragen. Dies kann mündlich auf Zuruf oder schriftlich als Ankreuztest erfolgen.



AB 1.12 Meine Wörter

Jeder Schüler wählt fünf Wörter, die er sich gern merken möchte, und schreibt Definitionen dazu in die leeren Karten von AB 1.12. Die wichtigsten Wörter des Moduls stehen in der Liste W 1.

W 1 Wortschatz

Jedem Modul ist eine Liste mit dem wichtigsten Vokabular beigelegt. Es handelt sich um eine Auswahl von Wörtern, die für das Thema des Moduls allgemein von Bedeutung sind.
